



Grußwort

von

Ministerialdirektor Michael Höhenberger

Eröffnung des KITA-Kongresses und des zweiten Tages der

ConSozial 2014

Nürnberg, den 6. November 2014

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Frau Bentele,

sehr geehrte Frau Badura,

sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Arbeit  
und Soziales, Jugend, Familie und Integration des Bayerischen  
Landtages,

sehr geehrte Damen und Herren des Wertebündnisses Bayern,

sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

herzlich willkommen hier in Nürnberg zum KITA-Kongress und zum zweiten Tag der ConSozial 2014.

Die besten Grüße überbringe ich von Frau Staatsministerin

Emilia Müller! Sie hat gestern die „Consozial“ eröffnet und

nimmt heute am großen Kommunalgipfel in der Staatskanzlei

teil.

Für den „musikalischen“ Einstieg in den KITA-Kongress-Tag sage ich herzlichen Dank an den Sänger **Chris Brandon!** Er wird uns weiter musikalisch begleiten.

Unsere Veranstaltung heute steht unter dem **Motto „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – KITA im Aufbruch“**. Wir laden Sie dazu ein, zentrale Fragen der **Bildungsqualität in Kindertageseinrichtungen** zu diskutieren.

Ein Blick in das **Kongressprogramm** zeigt:

Alle Akteure der Kindertagesbetreuung haben sich sehr aktiv eingebracht und geben heute wichtige inhaltliche Impulse.

Hierfür ein **herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!**

Anrede,

**Bayern ist ein Familienland.**

Wir machen das an vielen Familienleistungen fest. Wir stehen für Wahlfreiheit! Der KITA-Ausbau stand in den letzten Jahren im Mittelpunkt.

**Erstens: Seit 2006** haben alle Träger der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege gemeinsam mit dem Freistaat die Plätze

für unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege **mehr als verdoppelt** [von rund 45.000 Plätze in 2008 auf aktuell rund 110.000 Plätze]. Die aktuelle Versorgungsquote aller ein- und zweijähriger Kinder in Bayern beträgt **52 % Prozent**.

**Zweitens:** Der durchschnittliche **Anstellungsschlüssel**, entscheidend für die Qualität der Einrichtungen, hat sich seit 2007 von 1:10,9 auf 1:9,1 in diesem Jahr **verbessert**.

**Drittens:** Die Zahl **der Fachkräfte** ist seit 2006 um **über 80 % gestiegen**, weit höher als im Bundesdurchschnitt [**BY:** von 23.804 Fachkräften in 2006 auf 42.028 Fachkräften in 2014 – Anstieg um 76,6%; **bundesweit:** von 265.635 in 2006 auf 382.925 in 2014 – Anstieg um **44,2%**; vgl. auch Tabelle anbei]

**Und viertens:** Auch in der **Inklusion von Kindern mit Behinderung** haben wir **deutliche Fortschritte** erzielt. Heute arbeiten die meisten **Kindertageseinrichtungen inklusiv**.



**Bei den integrativen Kindertageseinrichtungen hat sich  
Zahl von ca. 7 % im Jahr 2007 bis heute auf über 12 % er-  
höht. .**

Diese Entwicklung nach oben muss weitergehen!

Kinder haben ein **Recht auf bestmögliche Bildung, Erzie-  
hung und Betreuung!** Wir wissen, wie wichtig gerade die frü-

hen Jahre sind für eine positive Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. Die **Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungsqualität** in Kindertageseinrichtungen stehen daher weiterhin im **Mittelpunkt unserer Anstrengungen!** Wenn Standards eingeführt werden sollen, dann müssen diese fachlich fundiert und wissenschaftlich abgeleitet sein.

Die individuelle Betreuung aller ihnen anvertrauten Kinder in all ihrer Vielfalt setzt **hochqualifizierte Erzieherinnen und Erzieher** voraus. Dafür bilden Sie sich auch stetig weiter, wie heute hier.

Natürlich brauchen wir hierfür ein **bestmögliches Fachkraft-Kind-Verhältnis**.

Das alles möchte der Freistaat Bayern möglichst gut unterstützen. Bayern bietet daher den Kommunen **hervorragende Förderkonditionen für die Kinderbetreuung:**

Schon jetzt trägt **in Bayern der Staat den höchsten Finanzierungsanteil** im Vergleich zu den Kommunen [ca. 52 % der Grundkosten in

der Kinderbetreuung, Quelle: Bildungsfinanzbericht des Statistischen Bundesamts; zum Vergleich BW: 42,3 %

staatlicher Anteil, NW: 48,5 %, vgl. auch Tabelle anbei]: **Höher als in jedem anderen**

**Bundesland!**

Der **Betriebskostenanteil, den der Freistaat trägt**, liegt mittlerweile bei über **1 Mrd. Euro**. Um die Qualität in Kindertageseinrichtungen in Bayern zu sichern und weiterzuentwickeln, erhöhen der Freistaat und die Kommunen ab 2015 die Betriebskostenförderung um bis zu 126 Mio. Euro.

**Über 1,3 Mrd. Euro** [davon 950 Mio. Euro Landesmittel und 430 Mio. Bundesmittel] haben wir überdies seit 2008 an Investitionsmitteln aufgebracht, um die **Kinderbetreuung allein in der Altersgruppe U3 auszubauen.**

All diese Anstrengungen wären jedoch ohne Sie, **liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertageeinrichtungen,** nicht viel Wert! Jeden Tag widmen Sie sich **mit viel Engage-**

**ment und Liebe** den Ihnen anvertrauten Kindern. Sie begleiten sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und wissbegierigen Persönlichkeiten. Sie kümmern **sich um die Zukunft unserer Gesellschaft!** Dafür danke ich Ihnen, auch im Namen von Frau Staatsministerin Müller, sehr herzlich!

Leider stehen wir derzeit noch vor der Herausforderung, ausreichend hochkompetentes pädagogisches Personal wie Sie zu bekommen – gerade auch in den Ballungsräumen. Die **Gewinnung von Fachpersonal** ist derzeit eine unserer wichtigsten Aufgaben.



Das **Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst** hat für den Ausbau von Ausbildungsplätzen gesorgt. Das **Sozialministerium** hat den Zugang zur pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen für **Quereinsteiger** erleichtert. So werden Grundschullehrkräfte, berufserfahrene Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger gewonnen.

Aktuell planen wir **Weiterqualifizierungsmaßnahmen für Akademiker mit einschlägigem Abschluss**, um ein weiteres Fachkräftepotential zu heben. Während jährlich über 2.200 Absolventinnen der Fachakademien neu auf den Arbeitsmarkt kommen, werden über diese Qualifizierungsmaßnahmen rund 2.000 zusätzliche Fachkräfte bis 2016 gewonnen.

Wir wollen gemeinsam Qualität stärken! Daher starten wir nächstes Jahr mit dem **Modellprojekt „Pädagogische Qualitätsbegleitung“**.

Im Zentrum des Modellversuchs steht der Aufbau von Qualitätsnetzwerken, die Kindertageseinrichtungen in ihrer professionellen Lern- und Entwicklungsfähigkeit unterstützen.

Sogenannte **Qualitätsbegleiter** sollen den pädagogischen Fachkräften als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Der Modellversuch ist zunächst auf 4 Jahre ausgelegt. Der Freistaat finanziert hierfür bis zu 60 Vollzeitstellen für Qualitätsbegleiter.

Anrede,

unser aller Ziel ist eine **Pädagogik der Werte und Vielfalt**. Dabei geht es um die volle und gleichberechtigte Teilhabe **aller** Kinder an Bildung. Es geht darum, Kinder von Anfang an professionell in ihrer Entwicklung zu unterstützen, sie darin zu bestärken, **Andersartigkeit zu achten** und **sozialen Zusammenhalt zu üben**. So lernen sie, Verantwortung gemeinschaftlich zu tragen und Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.

Wie dies zu erreichen ist, dazu soll der KITA-Kongress 2014 Impulse geben. Den ersten Impuls wird gleich im Anschluss die **Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Frau Verena Bentele**, setzen. Sie wird über Inklusion von Menschen mit Behinderung sprechen und aufzeigen, wie alle Kinder von der Vielfalt in der frühkindlichen Bildung profitieren können. Wir sind gespannt auf ihren Vortrag.

Anrede,

für den heutigen Tag wünsche ich Ihnen **gewinnbringende Expertenbeiträge, anregende Diskussionen** und **viel Spaß bei den kulturellen Zwischentönen**. Lassen Sie sich inspirieren vom Messe-Forum KITA und vergessen Sie nicht, das erste begehbare Pädagogenhirn zu besuchen.

Vielen Dank!